

## Sicherheitstechnische Bestimmungen

bei der Annäherung an Versorgungsanlagen der Leipziger Stadtwerke und der Netz Leipzig sowie im Bedarfsfall zuständige Ansprechpartner

### Allgemeines

Bei erkennbarer Näherung an vorhandene Versorgungsanlagen sind in Abhängigkeit des Mediums vor Baubeginn nachfolgende Abstimmungen mit den Betriebsbereichen der Netz Leipzig GmbH erforderlich und die unten genannten Mindestabstände einzuhalten.

Das Überbauen von Versorgungsanlagen sowie die Ablagerung von Baumaterial und Ähnlichem darauf sind grundsätzlich nicht gestattet.

### Geplante Anlagen der Netz Leipzig GmbH

Im Bereich von geplanten Anlagen (Strom, Gas, Fernwärme, Telekommunikation) ist in jedem Fall eine Abstimmung mit dem Bereich Koordination Planung/Bauprojekte unter 0341 121-3648 bzw. 0341 121-3995 erforderlich!

### Anlagen fremder Eigentümer

Unsere Bestandspläne enthalten zum Teil Hinweise auf Versorgungsanlagen, die nicht im Eigentum der Netz Leipzig stehen. Das können sowohl Kabel bzw. Rohre als auch Querschnitt-Darstellungen sein. In diesen Fällen übernimmt die Netz Leipzig keinerlei Haftung für die Richtigkeit dieser Anlagen. Der Empfänger der Leitungsauskunft hat sich vor Beginn seiner Maßnahme über die Lage dieser Anlagen beim jeweiligen Eigentümer gesondert zu informieren.

ACHTUNG! Durch Änderungen der Zuständigkeiten im Hochspannungsbereich, bitten wir Sie künftig grundsätzlich im Stadtgebiet Leipzig zusätzlich eine Leitungsauskunft bei enviaM einzuholen.

**Jede Art der Beschädigung unserer Anlagen ist unverzüglich dem ständig erreichbaren Störungsdienst unter 0800 121-3000 mitzuteilen!**

## Stromversorgungs- und Telekommunikationsanlagen

Vor Baubeginn ist eine Absprache mit den betreffenden Verantwortlichen erforderlich:

- Bereich NB-S | Herr Jettke  
Telefon: 0341 121-6062 bzw. 0173 3920150  
E-Mail: uwe.jettke@netz-leipzig.de
- Bereich NB-SM/Team Mittelspannung | Herr Leistner  
Telefon: 0341 121-6762 bzw. 0341 121-6773 bzw. 0173 3977420  
E-Mail: klaus-juergen.leistner@netz-leipzig.de
- Bereich Telekommunikation  
Telefon: 0341 121-6057 bzw. 0341 121-3786  
E-Mail: smart.grid.x@netz-leipzig.de

bei

- Unterschreitung der nachstehenden Mindestabstände,
- dem Einsatz von grabenlosen Rohrvortriebsverfahren (besondere Schutzmaßnahmen!),
- dem Einbringen von Spundwänden, Ramm-, Bohrarbeiten sowie ähnlichen Verfahren.

### Mindestabstände zu vorhandenen Leitungen (Nieder- und Mittelspannung, Telekommunikation):

Von	Zu	Kreuzung	Näherung
MS-/NS-Kabeln	MS-/NS-Kabeln	7 cm	7 cm
MS-/NS-Kabeln	TK-Kabeln	10 cm	10 cm
MS-/NS-Kabeln	Gas-/ Wasserleitungen sowie sonstige Rohrleitungen (außer Fernwärmenetz, siehe unten)	20 cm	40 cm
MS-/NS-Kabeln	Fernmelde-Kabellinien	10 cm	10 cm
MS-/NS-Kabeln	in Verbänden angeordneten Rohren für Fernmeldekabel	30 cm	30 cm
MS-/NS-Kabeln	Autobahnen, Eisenbahnen, Naturschutzgebieten oder Wasserstraßen	gesonderte Abstimmung mit Behörden erforderlich	
NS oder Telekommunikation	Fernwärmenetzen	30 cm	30 cm
MS-Kabeln	Fernwärmenetzen	60 cm	70 cm
MS-/NS-Kabeln oder Telekommunikation	Errichtung von Bauwerken, Fundamenten u. ä.	nicht zulässig	60 cm

## Gasversorgungsanlagen

**Der unmittelbare Baubeginn ist der Netz Leipzig spätestens 3 Tage vorher per E-Mail schriftlich anzuzeigen: [gasbeanstandung@netz-leipzig.de](mailto:gasbeanstandung@netz-leipzig.de)**

Vor Baubeginn ist eine Absprache mit unserem **Meisterbereich Betrieb Netze Gas**,  
Telefon: 0341 121-6784, erforderlich bei:

- Unterschreitung der nachstehenden Mindestabstände,
- dem Einsatz von grabenlosen Rohrvortriebsverfahren (besondere Schutzmaßnahmen!),
- dem Einbringen von Spundwänden, Ramm-, Bohrarbeiten sowie ähnlichen Verfahren,
- Abbrucharbeiten von gasversorgten Gebäuden.

Sofern sich im genannten Bereich Gashochdruckleitungen befinden, ist **vor Baubeginn generell** der zuständige Meisterbereich Betrieb Netze Gas, Telefon: 0341 121-6784, zu kontaktieren!

**Mindestabstände zu vorhandenen Anlagen:**

2,5 m bei Baumpflanzungen

0,2 m bei Leitungsverlegung mit Kreuzung von Gasleitungen

0,4 m bei Leitungsverlegung mit Parallelführung zu Gasleitungen

**Bei Errichtung von Bauwerken, Fundamenten usw.:**

**zu Gasleitungen HD 25**

3,0 m bei NW bis DN 300

4,0 m bei NW größer DN 300

**zu Gasleitungen HD 4**

2,5 m bei NW bis DN 300

3,0 m bei NW größer DN 300

**zu Gasleitungen Mittel und Niederdruck**

1,5 m bei NW bis DN 300

2,0 m bei NW größer DN 300

**Sonstige Hinweise:**

Regelverlegetiefe: 0,60 m bis 1,20 m

Beachten Sie hierzu auch die im Merkblatt stehenden weiteren Hinweise!

PE-Rohre sind mit dem tatsächlichen Außendurchmesser angegeben. Das wird im Lageplan mit einem am Wert des Durchmessers vorangestellten „d“ gekennzeichnet

## Fernwärmeversorgungsanlagen

Vor Baubeginn ist eine Absprache mit unserem **Meisterbereich Betrieb Netze Fernwärme**,  
Telefon: 0341 121-8160, erforderlich bei:

- Unterschreitung der nachstehenden Mindestabstände,
- Aufgrabelängen größer/gleich 5,0 m (Verbau erforderlich!),
- dem Einsatz von grabenlosen Rohrvortriebsverfahren (besondere Schutzmaßnahmen!),
- dem Einbringen von Spundwänden, Ramm-, Bohrarbeiten sowie ähnlichen Verfahren.

### Mindestabstände zu vorhandenen Anlagen:

2,5 m bei Baumpflanzungen

0,6 m bei Leitungsverlegung mit Kreuzung unserer Anlagen

2,5 m bei Leitungsverlegung mit Parallelführung zu oberirdischen Anlagen

1,0 m bei Leitungsverlegung mit Parallelführung zu kanal- bzw. erdverlegten Anlagen

1,0 m bei Errichtung von Bauwerken, Fundamenten und anderen Objekten

### Hinweise:

Die tatsächlichen Bauraumbreiten können von den im Bestandsplan dargestellten Breiten der Fernwärme-Trassen abweichen und richten sich nach den jeweils angegebenen Nennweiten.

Regelverlegetiefe: 0,80 m bis 1,40 m

Beachten Sie hierzu auch die im Merkblatt stehenden weiteren Hinweise!

### Sonstige Hinweise:

- Die Standfestigkeit der Fernwärmeversorgungsanlagen ist bei der Durchführung von Aufgrabearbeiten zu garantieren.
- Im Baubereich liegende Einstiegsdeckel der Fernwärmeversorgungsschächte sind von Baumaterial, Zuschlagsstoffen, Aushubmassen und dergleichen freizuhalten. Die Zugänglichkeit der Bauwerke und Leitungen muss jederzeit gewährleistet sein.

Unterirdische Fernwärmeleitungen können innerhalb von Stahlbeton-Kanälen und -Bauwerken sowie in Schutzrohren mit Stahlbetonummantelung verlegt sein. Diese Anlagen sind gegen eindringendes Wasser aus dem Erdreich von außen durch Abdichtungen und Dichtungsschutz (z.B. Schutzbeton) geschützt. Bei geringer Überdeckung können unterirdische Fernwärmeleitungen durch Lastausgleichsplatten aus Stahlbeton geschützt sein.

Sofern sich hieraus für Sie Konfliktpunkte ergeben (im Verlauf des Bauvorhabens die Arbeiten sicherheitshalber einstellen!), kontaktieren Sie bitte umgehend die o. g. Mitarbeiter der Netz Leipzig GmbH.